Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (1999)

Heft: 12

Rubrik: CD-Tips

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LOS-News

Ja, wir wollen!
Gleiche Liebe, gleiche Rechte

Unter diesem Motto wollen die Lesbenorganisation LOS und die Schwulenorganisation Pink Cross voraussichtlich am 18. September 1999 (Datum bei Drucklegung noch nicht fix – Flugblätter und Tagespresse beachten) erneut eine Kundgebung in Bern organisieren. Die beiden parlamentarischen Initiativen von Michel Gros (Genf, LPD) zum Thema «registrierte PartnerInnenschaften» und Ruth Genner (Zürich, Grüne) zur «Öffnung der Ehe für Lesben und Schwule» werden in der Wintersession im Parlament besprochen, sofern sie von der Nationalrätlichen Rechtskommission an das Parlament weitergereicht werden, was wir erwarten.

Seit der letzten Polit-Kundgebung «Lesben und Schwule in guter Verfassung» am 31. Mai 1997 sind bereits gut zwei Jahre vergangen. Der Aufmarsch von rund 6000 Lesben und Schwulen, Eltern, FreundInnen und SympathisantInnen war eindrücklich und hat auch bei den ParlamentarierInnen und der Bevölkerung ihre positiven Spuren hinterlassen. Die Lesben- und Schwulenbewegung ist aus ihren Kinderschuhen herausgewachsen und präsentiert sich heute selbstbewusst und mit klaren Forderungen.

Die Kundgebung «Ja, wir wollen!» ist in die laufende Lobbyarbeit von LOS und Pink Cross eingebunden und soll den Druck auf die Regierung erhöhen, endlich für die Gleichstellung von gleichgeschlechtlichen PartnerInnenschaften etwas Konkretes zu unternehmen. Wir haben es satt, auf die lange Bank geschoben zu werden.

Es wäre schön, euch alle im September 1999 in Bern zu sehen. Lesben, die sichtbar sind, kann man nicht länger ignorieren und verdrängen. Wir sind Bürgerinnen der Schweiz und wollen die gleichen Rechte – die gleiche Würde, nicht mehr und nicht weniger. Die Pflichten haben wir bereits.

Gioia R. A. Hofmann, Vorstand LOS

CD-Tips

Skunk Anansie

Skin ist die Sängerin, Frontfrau und Haupttexterin von Skunk Anansie.

Sie ist jung, schwarz, kahlgeschoren, androgyn, lesbisch, charakter- und temperamentvoll. Ihre Augen durchdringend, ihr Gesicht wild. Sie lebt in London, GB.

Ergänzt wird sie von Ace, Cass und Mark.

«Skunk» – Stinktier und «Anansie» – eine Spinne, die in der jamaikanischen Volkstradition häufig vorkommt: Treffender könnte der Bandname nicht gewählt sein, sie spielen mit der Assoziation von gemeinhin als gruselig, eklig, angsteinflössend und nicht gerade kuschelig geltenden Tieren. Skunk Anansie provozieren, zeigen ihre Stacheln und beissen zuweilen zu. Sie belassen es aber nicht bei der puren Provokation, sondern lassen die «Tiere» zu ihrer ganzen Vollkommenheit wachsen, und das macht die Kunst und den Erfolg von Skunk Anansie aus.

Skunk Anansies Musik, ein Gebräu aus Rock, Funk, Metal und einer Prise Soul, sowie ihre Themen, v. a. «Schwarze und Weisse» und «Liebe» basieren auf einer glaubwürdig kompromisslosen politischen und emotionalen Ebene.

Im März 99 kam das dritte Album «Post Orgasmic Chill» heraus. Diese Namensgebung lässt erneut aufhorchen, denn die Musik heizt ein und kühlt alles andere als ab. Das Cover erinnert noch am ehesten an den Titel: ein in grünliches Licht getauchtes Motelzimmer, mit Blick aufs offene Meer; Skin lasziv in einem erdfarbenen Sessel sitzend, ihre drei Musiker im Hintergrund stehend.

Höhepunkt? Einen solchen gibts. «Tracy's Flaw» (Tracys Makel) ist echter, feuriger Soul, Soul der End-90er-Jahre! Herzzerreissend, zum Schwärmen und Schmelzen, unerlässlich hoffnungsvolles Sehnen nach Liebe und Verstandenwerden – typische Attribute für heissblütigen Soul, ausgezeichnet verkörpert und interpretiert von Skin.

Stephanie Hartung

Skunk Anansie: «Post Orgasmic Chill», 1999 Virgin Records (Fr. 32.–)
«Stoosh», 1996 One Little Indian
«Paranoid & Sunburnt», 1995 One Little Indian (Debütalbum)

Les Reines Prochaines
Die Königinnen laden ein. Aufgetaucht aus der inspirativen Tiefe, singen und parodieren sie mit pointiertem Blick und sicheren Stimmen die Absurdität der Mitwelt. Ihre vierte CD ist der Live-Mitschnitt eines Konzerts in der Roten Fabrik/Zürich und die Basis für die aktuelle Tournee. Freigeschwommen haben Michèle Fuchs, Sibylle Hauert, Fränzi Madörin, Muda Mathis und Sus Zwicky sich schon lange. Sie müssen sich nicht mit rasierten Beinen und Achselhöhlen, geschweige denn mit Kleidern à la mode einschleimen. Ihre Show lebt von der Subtilität, entstanden durch harte Arbeit, und von kreativer Teamarbeit. Die Performerinnen kokettieren mit dem Genre des Minimalismus. Ohne Können und Perfektionismus würde dieses Understatement niemals klappen. Die Königinnen aus Chemietown verstehen es zu begeistern, die Zuhörerinnen auf ihre Unterwasserexpedition mitzunehmen, ohne dass die Luft knapp würde. Mehrstimmig und mehrsprachig, unterstützt von Akkordeon, Gitarre, Klarinette, Trompete, Saxophon, Bass, Synthi und Rhythmuselementen steht dem Ausflug in das königliche Planschbecken nichts mehr im Wege. Der Konzertmitschnitt «Alberta» thematisiert die undefinierbaren Wege der Liebe, der Gefühle und der Irrtümer. So ganz en passant verscheissern sie sich und die gängigen Normen dermassen gekonnt, dass es unmöglich ist, sich der Ironie und dem Witz ihrer Texte zu entziehen. Die Vorstellung, eine Stierkämpferin sei butch, Frau Dreifuss sei butch, weil alle, die es zu etwas gebracht hätten, butch seien, wie sie in ihrem 13. Song behaupten, oh, da werde ich fröhlich. Da scheint mir die Idee eines Harems mit vielen praktischen Männern – im vierten Song auf der CD Alberta – gar nicht mehr sooooo abgehoben und jenseitig. Humor hat viele Aspekte, und die meisten tragen zur Auflockerung bei.

Milna Nicolay

Les Reines Prochaines: «Alberta», 1999 RecRec (Fr. 28.–)

Rätsel

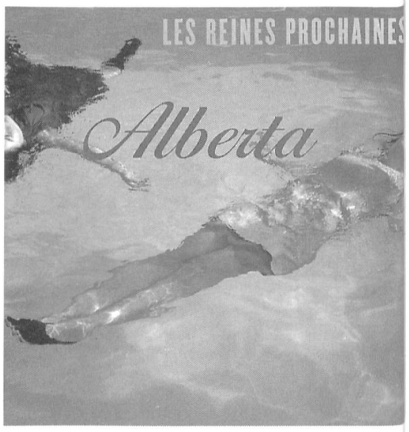
Die Wörter sind horizontal, vertikal und diagonal sowohl vorwärts als auch rückwärts zu finden.

A	N	U	L	A	L	K	C	I	K	E	I	M	O	A	Z
B	Q	U	A	R	J	O	V	E	R	H	A	U	E	N	T
S	U	M	M	I	E	Z	O	B	A	S	E	L	E	I	I
E	E	U	B	I	H	R	S	I	N	N	Y	A	D	H	U
N	R	A	D	E	A	O	T	E	A	R	O	A	R	L	S
S	T	R	A	N	O	E	S	S	L	E	R	S	E	A	G
T	A	I	V	E	I	L	C	H	E	N	I	R	I	R	E
I	N	F	A	M	R	A	U	N	B	N	I	L	E	T	D
L	N	B	K	E	S	C	H	I	N	K	T	B	C	H	Y
F	U	N	T	R	U	B	I	N	A	E	N	E	K	C	K
U	M	N	U	S	E	U	S	C	H	I	L	S	C	H	E
L	I	E	Q	U	A	I	Y	O	E	T	I	L	M	R	E
W	E	G	E	N	F	U	S	F	T	S	I	T	E	E	I
O	D	E	N	T	A	L	D	A	M	L	M	A	U	U	M
K	E	L	L	E	S	I	R	T	E	C	S	D	W	O	Q

ap

Wir gratulieren!

Die richtige Antwort auf unsere Quizfrage im letzten Heft lautete:
Vogelfreier Frauenchor
Wir freuen uns, fünf Gewinnerinnen vorstellen zu können: Zoë aus Bern, Ruth aus Biglen, Zica aus Zürich, Susi aus Windisch und Sarah aus Lille (France).



Quizfrage:

Diesmal gibt es eine neue Herausforderung, die sich im speziellen an all die Lesben richtet, die gerne knobeln, raten und nachforschen. Um die neuste CD von den nächsten Königinnen zu ergattern, schreibt die längste Antwort des Rätsels auf eine Postkarte und sendet sie an die ***die***-Redaktion.

Übrigens, gibt es unter euch einige, die gerne lesbische Knobeleien irgendwelcher Art aushecken? Dann lasst eurer Kreativität freien Lauf und schickt uns das Ergebnis!

Andrea Peterhans